

Der Neue Merker

VIENNA / AUSTRIA
2. MAY 2015

Franz Liszt: Remastered und neu: Blumen sind der Liebe wahrste Sprache

Der Poet und die Tastentiger – Pentatone und cpo auf den Spuren eines noch immer Verkannten

CD-Besprechungen von Dr. Ingobert Waltenberger



FRANZ LISZT - WORKS FOR TWO PIANOS

- Großes Konzertstück über Mendelssohns Lieder ohne Worte
- Réminiscences de Norma
- Concerto pathétique in e-Moll
- Réminiscences de Don Juan
- „Hexaméron, Grandes Variations de Concert sur un thème des „Puritains“, Morceau de Concert“

cpo 777 896-2

CD • T.T. 72:30 • 2015

Ganz anders die vom Klavierduo Genova & Dimitrov für cpo eingespielten Werke Liszts für zwei Klaviere. Die in Deutschland zu Recht mit Preisen überhäuften Aglika Genova und Liuben Dimitrov treten keine Reise in die Vergangenheit an, sondern machen verständlich, warum uns auch Liszt heute noch so viel zu sagen hat. In fünf großformatigen Stücken zeigen sie die schier grenzenlose Bandbreite, mit der Liszt Klang (ver)wandelt, poetisch überhöht, seine spezifische Sprache visionär dehnt und die Klavierliteratur für künftige Generationen revolutioniert. Technisch bereiten den beiden Pianisten auch die vertracktesten Tastenkombinationen keinerlei Schwierigkeiten, mehr genießerisch als grübelnd finden sie den klaren Jubelton im Großen Konzertstück über Mendelssohns Lieder ohne Worte. Neben dem Concerto pathétique in e-moll wird alsdann der Oper gehuldigt. Réminiscences an Norma und Don Juan und das finale „Hexaméron, Grandes Variations de Concert sur un thème des

Puritains“ bieten höchst lustvolle, artifizielle Variationen auf Themen, die jedem Opernbesucher in Fleisch und Blut sitzen. Einfach zurücklehnen und sich an Klängen berauschen, die so manchmal nicht einmal ein großes Orchester zustande bringt. Mit seinen Transkriptionen hat Liszt auch zu Popularität von großbesetzten Werken beigetragen. Nasenrümpfen ist hier nicht angesagt, denn Liszt hat nichts weniger als Dutzendware an Bearbeitungen geliefert, sondern so manch banales Thema aus der Kollegen Feder mit seinem Genie grandios veredelt. Eine große Empfehlung für diese mit SWR2 entstandenen Produktion.

Dr.Ingobert Waltenberger